

II-11699 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

Z1. 10.000/57-Parl/90

Wien, 22. Juni 1990

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

5386/AB

Parlament  
1017 Wien

1990 -06- 28

zu 5567/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5567/J-NR/90, betreffend Ermäßigungen für Pensionisten bei den Österreichischen Bundestheatern, die die Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER und Genossen am 23. Mai 1990 an mich richteten, beeheire ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 3)

Der Österreichische Bundestheaterverband bereitet derzeit ein System vor, das es Mindestpensionisten ermöglichen soll (analog zum Sozialpaß der Gemeinde Wien) Vorstellungen der Bundestheater zu ermäßigten Preisen besuchen zu können.

Da der Österreichische Bundestheaterverband die administrative Abwicklung einer Überprüfung von Pensionsbescheiden an seinen Vorverkaufskassen nicht übernehmen kann, die Einrichtung eines Sozialpasses aber bisher nur in Wien existiert, wird derzeit mit den Bundesländern über eine diesbezügliche Bestätigung verhandelt. Verbilligte Karten, wie bei Studenten, generell allen Pensionisten zur Verfügung zu stellen, erscheint aufgrund unterschiedlicher Pensionsregelungen und der damit verbundenen, stark schwankenden Einkommenssituation nicht gerechtfertigt.

ad 4)

Die Zurverfügungstellung von ermäßigten Kartenkontingenten für bestimmte Vereinigungen ist primär aus kaufmännischen Gründen motiviert.

- 2 -

Erfahrungsgemäß nicht ausverkaufte Vorstellungen können durch Abnahmegarantie einer großen Kartenanzahl somit wirtschaftlich abgesichert werden. Aus dem Umfang und der Qualität der von diesen Vereinigungen garantierten Abnahmekontrakte, erklären sich auch die von den Bundestheatern gewährten unterschiedlichen Ermäßigungen.

*Wendt, LH*